

Kommt der Kali-Bergbau ins Eichsfeld?



Erfurt. Die Südharz Kali GmbH und ihre Muttergesellschaft South Harz Potash Ltd. haben die wirtschaftliche Bewertung der Kalilagerstätte im Eichsfelder Ohmgebirge mit einer Scoping Studie erfolgreich abgeschlossen. Wie bereits die beiden Bestätigungsbohrungen in der ersten Hälfte des Jahres gezeigt haben, ist die Region ein attraktiver Abbauort für den wertvollen Dünger-Rohstoff. In dem umfassenden Studienpapier wird das Ohmgebirge als ein für den Kali-Bergbau „äußerst rentabler Standort“ beschrieben. Mit einer umgerechneten Kaliumoxid-Dichte von durchschnittlich 13,5 Prozent eignet sich das Mineral unterhalb der Ohmberge hervorragend für die Gewinnung des Rohstoffs. Hinzu kommen die lange Bergbautradition der Region und die gute Anbindung an nationale Infrastruktur.

Ian Farmer, geschäftsführender Verwaltungsratsvorsitzender der South Harz Potash Ltd. sagt dazu: „Es ist wichtig, dass wir die Scoping Studie im Ohmgebirge so erfolgreich abschließen konnten. Damit zeigt sich, woran wir die ganze Zeit geglaubt haben: Das große wirtschaftliche und gesellschaftliche Potenzial, das die Region im Südharz hat und auf welches sie über hundert Jahre bereits gebaut hat. Es ist das erste Mal, dass die örtlichen Vorkommen anhand internationaler Standards bewertet wurden. Wie erwartet, sind diese Ressourcen ausgesprochen hoch und für den Abbau sehr attraktiv.“ Farmer bewertet überdies aber auch die gesellschaftliche Grundlage der Unternehmung als „solide“: „Wir sind uns der Tradition der Region bewusst und möchten an diese anknüpfen. Fragwürdige Entscheidungen in der Vergangenheit haben die Menschen im Südharz belastet. Die Südharz Kali GmbH und die South Harz Potash Ltd. wollen mittels internationaler Expertise und lokaler Fachkräfte der Kali-Region Südharz zu einer neuen Perspektive verhelfen.“

<https://southharzpotash.com/wp-content/uploads/2022/08/08082022-Medieninformation-Scoping-Studie-veroeffentlicht-1.pdf>